

ENGAGIERTE STADT INFORMATIONEN ZUM PROGRAMM UND INTERESSENSBEKUNDUNGSVERFAHREN 2022

Stand: 10.01.2022

Liebe Interessent*innen an der Engagierten Stadt,

wir finden: Die „Engagierte Stadt“ ist ein Erfolgsmodell. Deshalb möchten wir neue Städte, Gemeinden und Stadtteile dazu einladen, als „Engagierte Stadt“ zu wirken und im bundesweiten Chancennetzwerk voneinander zu lernen. Profitieren Sie vom Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ im Verbund mit starken Partner*innen.

Engagierte Städte entstehen, wo sich überzeugte Menschen aus gemeinnützigen Organisationen, öffentlicher Verwaltung, Politik und Unternehmen zusammen dafür einsetzen, gute Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung zu schaffen. Dadurch arbeiten Menschen und Organisationen aus verschiedenen Bereichen zusammen und nicht nebeneinanderher, es entwickeln sich solidarische Verantwortungsgemeinschaften. Sie gehen die Herausforderungen vor Ort gemeinsam an und entwickeln im Miteinander neue Lösungen.

2015 ist das Programm „Engagierte Stadt“ bundesweit in 50 Städten und Gemeinden gestartet. Seitdem sind belastbare und gut aufgestellte Netzwerke in den beteiligten Städten entstanden. Die Bedingungen für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung vor Ort haben sich nachweislich verbessert. In seiner dritten Phase 2020-2023 öffnet sich das Programm für neue Städte. Aktuell sind 100 Städte, Gemeinde und Stadtteile zwischen 10.000 und 250.000 Einwohner*innen beteiligt. Im Juni 2022 können wieder neue Engagierte Städte hinzukommen.

Aus vielen einzelnen Städten und Gemeinden ist inzwischen eine bundesweite Bewegung geworden. Die Engagierten Städte haben ein gemeinsames Selbstverständnis entwickelt, das alle im Netzwerk verbindet. Auf dieser Grundlage gestalten die Engagierte Städte, Programmträger, Programmbüro und Partner gemeinsam die Zukunft der „Engagierten Stadt“.

Engagierte Städte profitieren vom Austausch erprobter Praxislösungen und der Vielfalt lokaler Konzepte. Sie sind Teil eines wirkungsvollen Programms und eines aktiven Netzwerks mit starken Partnern, die bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung auf allen Ebenen stärken.

Wir sind dabei! Sie auch? Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Programmbüro „Engagierte Stadt“

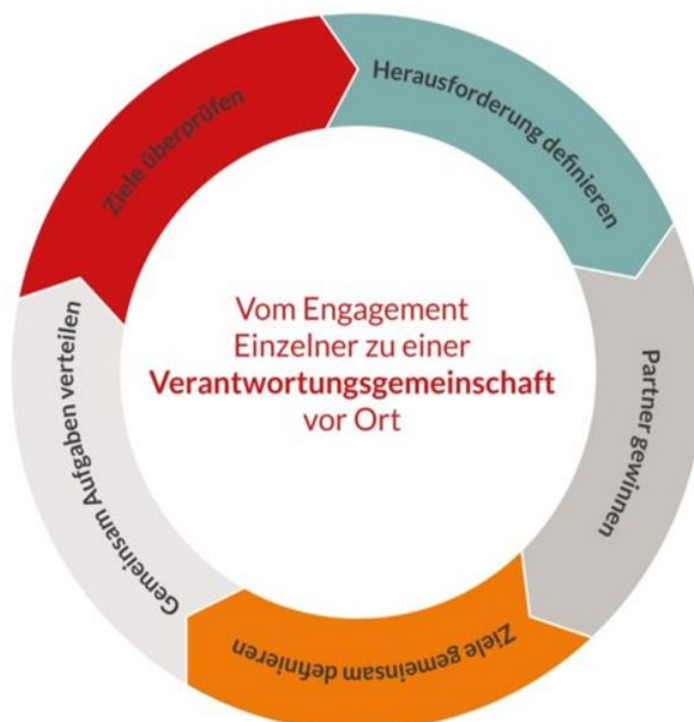
Was finden Sie hier

1. DIE ZIELE DER ENGAGIERTEN STADT	2
2. SELBSTVERSTÄNDNIS DER ENGAGIERTEN STÄDTE	3
3. WER IST IM NETZWERK MIT DABEI?	4
4. GUTE GRÜNDE MITZUMACHEN	6
5. INTERESSENSBEKUNDUNGSVERFAHREN 2022	8

1. DIE ZIELE DER ENGAGIERTEN STADT

Am Anfang stand die Frage: Wie kann durch die Stärkung von Engagement die Lebensqualität in den Städten erhöht werden? Die Antwort war schnell klar: Eine lebendige Bürgergesellschaft lässt sich nicht verordnen, weder durch Staat, Politik, Stiftungen noch Wirtschaft. Die vielen Aktiven sind es, die als Türöffner, Brückenbauerinnen und Netzwerkknoten den Zusammenhalt in der Gesellschaft stiften. Sie gilt es zu stärken. Es braucht gute Bedingungen für die Menschen, die sich jeden Tag vor Ort engagieren, die sich für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung einsetzen. Das ist das Ziel des Programms „Engagierte Stadt“.

Gesellschaftliche Herausforderungen erfordern gemeinschaftliches Handeln. Bürgerschaftliches Engagement ist dabei ein wichtiger Grundpfeiler. Denn die komplexen Fragen unserer Zeit betreffen alle und können deshalb nur gemeinsam gelöst werden – von Staat, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Kräften, und zwar zusammen mit engagierten Bürger*innen. Deshalb unterstützt das Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ den Aufbau bleibender Engagementlandschaften in Städten und Gemeinden und fördert Kooperationen statt Projekte. Die Engagierte Stadt begleitet Menschen und Organisationen vor Ort auf ihrem gemeinsamen Weg zu starken Verantwortungsgemeinschaften.



2. SELBSTVERSTÄNDNIS DER ENGAGIERTEN STÄDTE

Die Engagierten Städte haben 2019 ein gemeinsames Selbstverständnis entwickelt und verbindlich formuliert. Es bildet den Markenkern des Programms und steht für die Haltung, mit der alle Beteiligten das Netzwerk mit Leben füllen. Auf dieser gemeinsamen Grundlage gestalten die Engagierte Städte, Programmträger, Programmbüro und Partner*innen gemeinsam die Zukunft der „Engagierten Stadt“.

In einer Engagierten Stadt arbeiten Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Unternehmen gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern an einer demokratischen, vielfältigen und solidarischen Gesellschaft.

Wir sind davon überzeugt, dass

- sich komplexe gesellschaftliche Herausforderungen nur gemeinsam bewältigen lassen – und es dafür die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Unternehmen braucht.
- bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner das Rückgrat des gesellschaftlichen Miteinanders bilden – und es deshalb das Wissen um die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements und dessen Anerkennung zu stärken gilt.
- Engagement und die Beteiligung der Zivilgesellschaft die Lebensqualität und das
- Zusammenleben vor Ort verbessern sowie die Attraktivität und damit die Zukunft eines Ortes sichern und deshalb zu fördern sind.
- die beteiligten Akteure vor Ort wissen, wie sie lokales Engagement stärken und gesellschaftlichen Herausforderungen begegnen können – und deshalb als Expertinnen und Experten auf ihrem Weg zu unterstützen sind.
- ein erfolgreicher Prozess ein Von und Miteinanderlernen braucht – indem die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit vor Ort und der Entwicklung guter Rahmenbedingungen für Engagement und Beteiligung an Interessierte sowie andere Städte, Orte und Regionen weitergegeben werden.

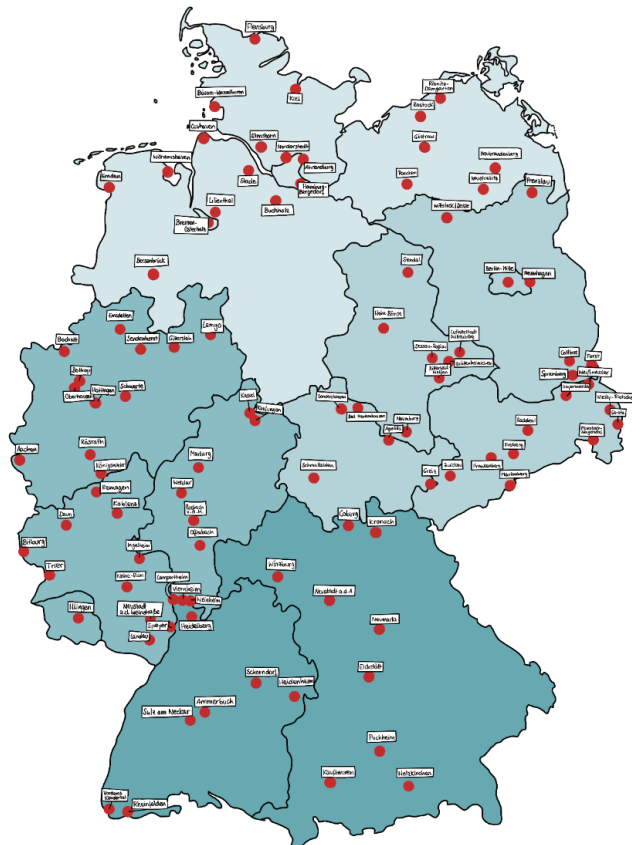
Wir arbeiten vor Ort daran, dass

- es für alle Einwohnerinnen und Einwohner möglich und einfach ist, sich freiwillig zu engagieren und sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

- Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Politik und Verwaltung, lokaler Unternehmen sowie der Zivilgesellschaft auf Augenhöhe zusammenarbeiten – damit jeder sein jeweiliges Wissen und Können einbringen kann, gemeinsam Ziele entwickelt, verbindliche Absprachen getroffen und wirksame Maßnahmen umgesetzt werden.
- es gute und verlässliche Rahmenbedingungen für engagierte Einwohnerinnen und Einwohner gibt, um lokale Herausforderungen auch zukünftig gemeinsam zu lösen.
- eine langfristig gesicherte Informations-, Vernetzungs- und Koordinierungsstelle existiert, die alle Akteure vor Ort in ihrem Engagement unterstützt, über Mitwirkungsmöglichkeiten informiert und die Arbeit koordiniert.
- es eine Verständigung über die Chancen und Grenzen bürgerschaftlichen Engagements sowie eine wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Haupt und Ehrenamtlichen gibt

3. WER IST IM NETZWERK MIT DABEI?

Derzeit sind 100 Städte, Gemeinden und Bezirke bundesweit beteiligt und es werden mehr: Im Jahr 2022 wird das Netzwerk auf bis zu 120 Engagierte Städte anwachsen. Welche Städte bereits mitmachen finden Sie unter <https://www.engagiertestadt.de/orte/>



Das Programm „Engagierte Stadt“ wird durch ein Konsortium auf der Bundesebene durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), die Bertelsmann-Stiftung, die Breuninger Stiftung, das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, die Körber-Stiftung, die Robert Bosch Stiftung und die Joachim Herz Stiftung gemeinschaftlich getragen und gefördert.

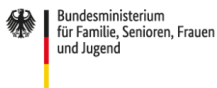
Seit 2020 verstärken neue Partner*innen das Netzwerk der Engagierten Stadt. In einem lebendigen und wirkungsvollen Partnernetzwerk von Engagementförderern arbeiten wir bundesweit daran, mehr Unterstützung und Sichtbarkeit für bürgerschaftliches Engagement und die Engagierten Städte im Netzwerk zu erreichen.

Dazu gehören der Deutsche Städtetag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund sowie die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und Schleswig-Holstein. Auch die Auridis Stiftung, die Metropolregion Rhein-Neckar sowie die Stiftung Deutscher Verein bringen sich in das Netzwerkprogramm mit ein.

Zusammen sind wir das Netzwerk „Engagierte Stadt“.

Programmräger:

Gefördert vom:



Partner:



4. GUTE GRÜNDE MITZUMACHEN

Zusammen ist man weniger allein! Im Netzwerk profitieren wir voneinander und bringen die Ziele der Engagierten Stadt gemeinsam und wirkungsvoll voran.

Die Treffen: Austauschen, vernetzen, vorankommen

Die Engagierten Städte treffen sich einmal im Jahr zum bundesweiten Netzwerktreffen, um untereinander, mit den Programmpartnern und Expert*innen zu diskutieren, zu arbeiten – und natürlich, um Spaß zu haben. Ebenfalls einmal im Jahr kommen die Engagierten Städte in kleinerer Runde zu Regionaltreffen der vier Himmelsrichtungen zusammen. Die beiden Sprecher*innen der Engagierten Städte laden regelmäßig zum Stammtisch ein: hier kommen alle Themen auf den Tisch, die das Netzwerk bewegen. Und auch die Bürgermeister*innen der Engagierten Städte werden jährlich zum Austausch und der gemeinsamen Arbeit zu einem Bürgermeistertreffen geladen.

Städte-Tandems: Von anderen profitieren, das Rad nicht neu erfinden

Wer schon länger im Programm mit dabei ist, kennt die handelnden Personen, die gemeinsame Haltung. Und auch, welche Herausforderungen es im Aufbau und im „Arbeitsmodus“ einer Engagierten Stadt gibt. Dieses Knowhow ist ein echter Schatz. Deshalb bekommt eine neue Engagierte Stadt eine Tandem-Stadt zur Seite gestellt. Im Tandem geht es effizienter und schneller voran als allein und beide können voneinander profitieren: Denn Tandems sind natürlich keine Einbahnstraße.

Geteiltes Wissen: Workshops und Webinare

Um eine Engagierte Stadt mit Leben zu füllen, braucht es viele Unterstützer*innen – und auch Unterstützung. Deswegen bietet die Engagierte Stadt kostenlose Workshops offline und online zu diversen Themen an. Expert*innen aus dem Netzwerk geben wertvolles Wissen aus Theorie und Praxis weiter. Die Workshops und Webinare stehen allen offen, also auch Ihren Netzwerkpartner*innen vor Ort und darüber hinaus.

Kollegiale Beratung: Guter Rat ist wertvoll

Im Netzwerk „Engagierte Stadt“ wurde und wird viel erprobt. Gerade in kniffligen Situationen gibt Kollegiale Beratung oft hilfreiche Impulse für das eigene Weiterkommen. Ihr Kolleg*innen im Netzwerk können viel dazu beisteuern. Und das tun sie gern!

Unsere Marke: Huckepack für mehr Erfolg

Mit aller Bescheidenheit dürfen wir sagen, dass das Programm der Engagierten Stadt ein Erfolgsmodell ist. Und das hat sich herumgesprochen. Das Logo mit dem Zusatz „Mitglied im Netzwerk Engagierte Stadt“ hat schon so manchen überzeugt, sich einzubringen. Sie positionieren sich als Teil einer bundesweiten Bewegung. Wir verschaffen Ihnen und Ihrer Arbeit bundesweite Sichtbarkeit.

Starke Stimme: Die Sprecher*innen der Engagierten Städte

Die Engagierten Städte haben aus ihren Reihen eine Sprecherin und einen Sprecher gewählt. Sie haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen, stehen im engen Kontakt mit allen Netzwerkmitgliedern und sind Teil der Steuerungsgruppe auf Bundesebene.

www.engagiertestadt.de/sprecher-der-staedte/

Ihr Programmbüro beim BBE

Das Team des Programmbüros beim Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) steht für Ihre Fragen, Sorgen, Ideen und Berichte über gute Entwicklungen bereit. Hier laufen die Fäden für das gesamte Netzwerk zusammen: www.engagiertestadt.de/team/

Durch die Verortung des Programmbüros beim Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement können Sie auch vom BBE profitieren: von weiteren Vernetzungschancen, dem breiten Fachwissen, politischen Impulsen, der Öffentlichkeitswirksamkeit und den Austauschformaten im BBE.

Gemeinsam Wirken mit starken Partnern

Alle Partner*innen im Programm wirken mit ihrer Expertise, Netzwerkkontakten, Kompetenzen und Ressourcen daran mit, die Engagierten Städte zu stärken und die Rahmenbedingungen der Engagementförderung nachhaltig zu verbessern. Neue Fachpartner*innen auf Bundesebene initiieren neue Projekte und themenspezifische Angebote im Netzwerk. So bringen wir Engagementförderung auch in einzelnen Handlungsfeldern für Sie voran.

5. INTERESSENSBEKUNDUNGSVERFAHREN 2022

Mitmachen und „Engagierte Stadt“ werden

Am Interessensbekundungsverfahren 2022 können Städte, Gemeinden und Stadtteile teilnehmen mit einer Einwohnerzahl von 10.000 bis 250.000. Vorausgesetzt wird eine Kooperation von drei Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft und der kommunalen Verwaltung sowie optional aus der Wirtschaft.

Gemeinschaftliche Interessensbekundungen sind **vom 10. Januar bis zum 21. März 2022** möglich unter <https://www.engagiertestadt.de/mitmachen/>.

Sie wollen mehr über das Netzwerkprogramm erfahren und haben Fragen zur Interessensbekundung? Dann sind Sie herzlich eingeladen zu unserem Info-Webinar **am 9. Februar 2022 von 11-12:30 Uhr** oder wenden Sie sich mit Ihren Fragen direkt an Elisabeth Schönrock unter mitmachen@engagiertestadt.de

Formale Kriterien einer Teilnahme

1. Die Stadt, die Gemeinde, der Bezirk, der Stadtteil hat 10.000 – 250.000 Einwohnerinnen und Einwohner.
2. Die Interessensbekundung wird in Kooperation von mindestens drei Partner*innen getragen und von der Kommune unterstützt. Der Antrag ist von einer/einem der Partner*innen für das Kooperationsbündnis einzureichen.
3. Antragsteller*innen können sein: Zivilgesellschaftliche Organisationen und Kommunen. Zivilgesellschaftliche Antragstellende müssen als gemeinnützig anerkannt sein.
4. Es gibt eine feste Ansprechperson vor Ort aus einer gemeinnützigen Organisation oder der kommunalen Verwaltung mit ausreichend Zeitbudget für die Teilnahme am Programm.
5. Bekenntnis zum Selbstverständnis der Engagierten Städte durch die beteiligten Partner*innen.
6. Verpflichtung zur Nutzung der Marke „engagiertestadt“ mit dem jeweiligen Namen bzw. in Zusammenhang mit einem angepassten, teilnehmerspezifischen Logo.
7. Der Organisationssitz ist in Deutschland.

Inhaltliche Kriterien

- Beschreibung der Ausgangslage und geplanter Vorhaben, die den Aufbau bzw. die Weiterentwicklung der Engagementmöglichkeiten und Stärkung der Zivilgesellschaft in der jeweiligen Stadt zum Ziel haben und in Kooperation der lokalen Partner*innen umgesetzt wird
- Einbringen von Ideen, Instrumenten, inhaltlichen Beiträgen ins bundesweite Netzwerk der Engagierten Stadt

Teilnahmebedingungen

- Bereitschaft zur aktiven Beteiligung am bundesweiten Netzwerk der Engagierten Stadt.
- Zu Programmbeginn verpflichtende Teilnahme an einem Orientierungsmodul, welches Workshops und einen e-learning-Prozess umfasst.
- Bereitschaft zum überregionalen Wissensaustausch bspw. erfolgversprechender und praxiserprobter Werkzeuge und Konzepte.
- Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme an den Treffen innerhalb des Programms.

IN 5 SCHRITTEN ENGAGIERTE STADT WERDEN

Wer sich dem Netzwerk anschließen möchte, muss den Finger heben. Allerdings nicht gleich. Davor empfehlen wir, sich ein paar Gedanken zu machen und Vorarbeiten zu leisten. Die tun aber nicht weh. Versprochen!

Selbstverständnis-Check

Schauen Sie sich das Selbstverständnis der Engagierten Städte genau an. Wenn Sie sich darin wiederfinden und es im übertragenen Sinne unterschreiben können – prima! Dann können Sie einen Schritt weiter gehen.

Partner-Check

Suchen Sie sich Gleichgesinnte, also mindestens zwei Partner*innen, die mitmachen wollen und die der Wille eint, noch mehr untereinander, mit der Zivilgesellschaft, der Verwaltung und vielleicht sogar mit der lokalen

Wirtschaft zusammenzuarbeiten. Wenn Sie Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der Kommunalverwaltung sind, suchen Sie sich Engagierte in den Vereinen, die über den eigenen Tellerrand schauen – denn nur Kooperationen mit einem gemeinnützigen Träger können formal mitmachen.

Hilfs-Check

Das ist nicht ganz einfach – aber das schaffen Sie schon. Stellen Sie den Partner*innen das Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ vor und klären Sie auf, was dahintersteckt. Das ist die perfekte Grundlage, um zu diskutieren, was genau Sie und Ihre Partner*innen sich mit einem Beitritt zum Netzwerk erhoffen. Die Kernfrage ist: Wie kann Ihnen die Engagierte Stadt dabei helfen, vor Ort für mehr Engagement und eine bessere Engagement-Infrastruktur zu sorgen? Haben Sie darauf eine Antwort, geht es weiter.

Detail-Check

Ermuntern Sie Ihre Mitstreiter*innen, sich im Onlineangebot der Engagierten Stadt zu tummeln und sich über die kostenlosen Workshops und Online-Kurse zu informieren, die Ihnen beim Aufbau einer Engagierten Stadt helfen können.

Start-Check

Wir hoffen, dass Sie nun richtig motiviert sind, gemeinsam mit uns und dem bundesweiten Netzwerk Engagierter Städte auch Ihren Ort zu einer Engagierten Stadt zu machen. Also nichts wie ran an das sogenannte Interessenbekundungsverfahren – das entsprechende Formular finden Sie auf der Webseite der Engagierten Stadt unter www.engagiertestadt.de/mitmachen.

**Ausfüllen, versenden, fertig.
Wir freuen uns auf Sie!**